

BI Lärmschutz Laaerberg
p.A. Sindelargasse 37 1100 Wien

Frau Umweltstadrätin Mag. Ulli Sima
Rathaus

Wien 7.2.2008
per e-Mail

Cc: Hr. Bgmst. Dr. Michael Häupl; Hr. Labg. Valentin

Betr.: Fluglärm in Wien; offener Brief Nr. 2

Sehr geehrte Frau Umweltstadrätin,

heute wurde vom Vertreter der SPÖ Wien im Mediationsforum des Flughafens Wien eine
Presseaussendung verfasst, die von der tatsächlichen Fluglärmsituation in Favoriten
wesentlich abweicht, wie die weiter unten folgenden Daten belegen werden. Zunächst aber
der Text der Aussendung:

„OTS0209 5 II 0248 DS10003 CI Do, 07.Feb 2008
Kommunales/SPÖ/Valentin/Verkehr/Flughafen/3. Piste
3. Flughafenpiste - SP-Valentin: Unsinnige Behauptungen von
FP-Mahdalik

Wien (SPW-K) - "Die Behauptungen von FP-Gemeinderat Mahdalik im Zusammenhang mit der möglichen
Errichtung einer 3. Piste am Flughafen Wien-Schwechat entbehren einmal mehr jeder sachlichen
Grundlage. Sie sind nichts anderes als ausschließlich parteipolitisch motivierte Unterstellungen", erklärte
Donnerstag SP-Gemeinderat Erich Valentin zu den Ausführungen des FP-Mandatars. Die zusätzliche 3. Piste sei
nicht - wie von Mahdalaik behauptet - aus Geldgier der Eigentümer, sondern ausschließlich aus
Kapazitätsgründen notwendig. "Der Flughafen Wien weist laufend ein deutliches Plus an Passierzahlen -
und damit verbunden - Flugbewegungen auf. Viele der ausländischen Unternehmen, die sich in den letzten Jahren
in Wien niedergelassen haben, haben dies auch wegen des ausgezeichneten Verkehrsangebotes getan. Dazu
zählen nicht zuletzt die für die Unternehmen wichtigen Flugverbindungen", betonte Valentin.

Valentin erinnerte daran, dass Wien bereits seit vielen Jahren und laufend bemüht wäre, die mit dem
Flugverkehr verbundenen Auswirkungen auf die Bevölkerung so gering wie immer möglich zu halten. "Mit dem
einzigartigen, von aller Welt mit großem Interesse beachteten Mediationsverfahren und im folgenden
Dialogforum sind bereits wesentliche Verbesserungen für die Wiener Bevölkerung erreicht worden. 16
Verbesserungsprogramme sind bereits verwirklicht, weitere in Umsetzung, andere in Diskussion. Die
Fluglärmwerte in Wien liegen zudem unter den Richtwerten der EU und - was besonders hervorzuheben
ist - sogar unter den wesentlich strengeren der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Kollege Mahdalik wäre
daher gut beraten, die Kirche im Dorf zu lassen und seine Greuel-Propaganda einzustellen", schloss Valentin.
(Schluss)"

Wie in seinen Monologen bei der Stadtkonferenz wird Labg. Valentin auch in dieser Aussendung nicht müde, zu betonen, welche Segnungen vom Flughafen Wien für die Wirtschaft ausgingen, und wie gering die Lärmbelastung in Wien sei. Und welche Erfolge nicht die vielgepriesene Mediation für die Stadt Wien gebracht habe. Alles habe sich dadurch „verbessert“. In Wirklichkeit entspricht dies einer völligen Ignorierung der Tatsachen. Auch das Argument, der Flughafen reagiere sozusagen nur auf die steigende Zahl von Passagieren ist aufgrund der Geschäftspolitik der FWAG ad absurdum zu führen. Die FWAG wirbt laut ihren *eigenen Geschäftsberichten äußerst aggressiv* um zusätzliche Flugbewegungen und lockt nicht zuletzt durch eine Dumpingpolitik (mit Gebühren, die um 15% unter der Konkurrenz liegen) Fluglinien vor allem im Billigsektor an.

Seit einigen Wochen führen wir am Laaerberg Lärmmessungen durch, wobei nun zwei Messstationen betrieben werden (Sindelargasse und Vetttersgasse), um durch die Parallelmessung eine eindeutige Überflugkennung zu erzielen – die Daten sind auf der EANS-Website¹ nachzulesen.

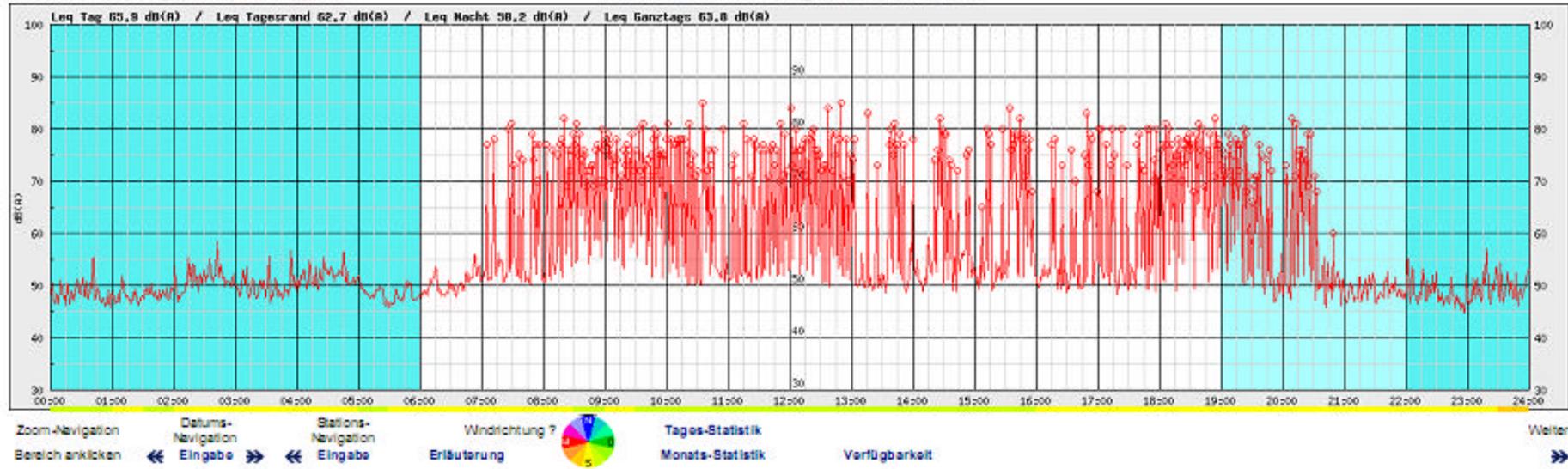
Tatsächlich ergeben diese Messungen, dass die Lärmimmission um Größenordnungen höher ist, als von der FWAG und von Labg. Valentin behauptet. Als Beispiel werden die Daten vom 1., 3. und 4. 2. 2008 angeführt:

Die Überflüge sind durch die Parallelmessungen der Station Sindelargasse validiert (übereinstimmender, synchroner Gang der Lärmkurven, nachzuprüfen durch Überlagern der Lärmdiagramme).

¹ <http://www.eans.info/Ge/index.htm>

04.02.2008 (Montag) / Wien/Vettersgasse

Wie erstelle ich eine Fluglärm-Beschwerde ?



Wien/Vettersgasse (Montag, 04.02.2008)

Anz. erkannter Überflüge (aufgeschlüsselt nach 5 dB_A großen

Maximalpegelbereichen)

Von dB _A	Bis dB _A	Anzahl Tag	Anzahl Tagesrand	Anzahl Nacht
55	- 60	---	---	0
60	- 65	---	1	0
65	- 70	9	5	0
70	- 75	73	16	0
75	- 80	137	18	0
80	- 85	40	3	0
=85		2	0	0

Summe Nacht:	0	Max: 0 dB _A
Summe Tagesrand:	43	Max: 82 dB _A
Summe Tag:	261	Max: 85 dB _A
<hr/>		
Gesamt:	304	Max: 85 dB _A

Wien/Vettersgasse (Montag, 04.02.2008)
Dauerschallpegel

	L _{den} ⁽¹⁾	L _{den} ⁽²⁾	L _{eq3} ⁽³⁾
	Nur Überflüge	Gesamtlärm	Gesamtlärm
L _{Day}	65.5	65.9	65.9
L _{Evening}	62.3	62.7	62.7
L _{Night}	---	50.2	50.2
L _{den} ⁽⁴⁾	64.1	65.0	63.8

- (1) L_{den} nach EU-Richtlinie (European Environmental Noise Directive 2002/49/EC)
Nur die oben aufgeführten Überflugergebnisse gehen in die Lärmberechnung ein, d.h. bei Stationen mit schlechter Überflugererkennung ist der Wert sehr problematisch.
Zur Erläuterung siehe Menüpunkt AvZ / Lden
- (2) L_{den} wie (1), aber der Gesamtlärm geht, unabhängig von der Überflugererkennung, in die Lärmberechnung ein.
- (3) L_{eq3}
- (4) Die **blauen** Werte enthalten den Tagesrand- (+5dB) und Nachtaufschlag (+10dB) nach EU-Richtlinie.

Die Lage der beiden Messstellen ist in die folgende Grafik aus dem Evaluierungsbericht der FWAG eingezeichnet (rote Kreise).

Die Grafik zeigt farblich codiert die Lärmzonen nach Sydney-Modell (berechnete Häufigkeit von Überflugsereignissen >65 dB / Tag im Jahr 2006) aus dem Evaluierungsbericht der FWAG! Hieraus geht hervor, dass am Laaerberg mindestens 180 – 200 Überflüge mit dieser Lautstärke stattfinden. Verglichen zum Evaluierungsbericht 2005 ist außerdem eine Ausdehnung der stärksten Lärmzone über die Südost-Tangente stadteinwärts, also eine *eindeutige Verschlechterung* festzustellen.



Für die Tage vom 1.2. und 3.2. werden aus Platzgründen nur die zusammenfassenden Statistiken präsentiert, die zugehörigen Diagramme können auf der zitierten Website abgerufen werden:

Wien/Vettersgasse (Freitag, 01.02.2008)
Anz. erkannter Überflüge (aufgeschlüsselt nach 5 dB_A großen Maximalpegelbereichen)

Von dB _A	Bis dB _A	Anzahl Tag	Anzahl Tagesrand	Anzahl Nacht
55	- 60	---	---	0
60	- 65	---	0	0
65	- 70	17	0	0
70	- 75	94	0	0
75	- 80	83	0	0
80	- 85	16	0	0
=85		0	0	0

Wien/Vettersgasse (Freitag, 01.02.2008)
Dauerschallpegel

	L _{den} ⁽¹⁾ Nur Überflüge	L _{den} ⁽²⁾ Gesamtlärm	L _{eq3} ⁽³⁾ Gesamtlärm
L _{Day}	62.9	63.6	63.6
L _{Evening}	----	51.2	51.2
L _{Night}	----	49.4	49.4
L _{den} ⁽⁴⁾	60.3	62.0	61.1

Summe Nacht: 0 Max: 0 dB_A [Lärm-Graph](#)

Summe Tagesrand: 0 Max: 0 dB_A Datums-
Navigation

Summe Tag: 210 Max: 83 dB_A [Eingabe](#)

Gesamt: 210 Max: 83 dB_A

**Wien/Vettersgasse (Sonntag, 03.02.2008)
Anz. erkannter Überflüge (aufgeschlüsselt
nach 5 dB_A großen Maximalpegelbereichen)**

Von dB _A	Bis dB _A	Anzahl Tag	Anzahl Tagesrand	Anzahl Nacht
55	- 60	---	---	0
60	- 65	---	0	0
65	- 70	11	3	0
70	- 75	56	27	0
75	- 80	76	18	0
80	- 85	8	0	0
=85		0	0	0

**Wien/Vettersgasse (Sonntag, 03.02.2008)
Dauerschallpegel**

	L _{den} ⁽¹⁾ Nur Überflüge	L _{den} ⁽²⁾ Gesamtlärm	L _{eq3} ⁽³⁾ Gesamtlärm
L _{Day}	61.9	62.6	62.6
L _{Evening}	62.0	63.0	63.0
L _{Night}	----	47.7	47.7
L _{den} ⁽⁴⁾	61.7	63.0	61.0

Summe 0 Max: 0 dB_A
Nacht:

[Lärm-Graph](#)

Summe 48 Max: 79 dB_A
Tagesrand:

Datums-
Navigation

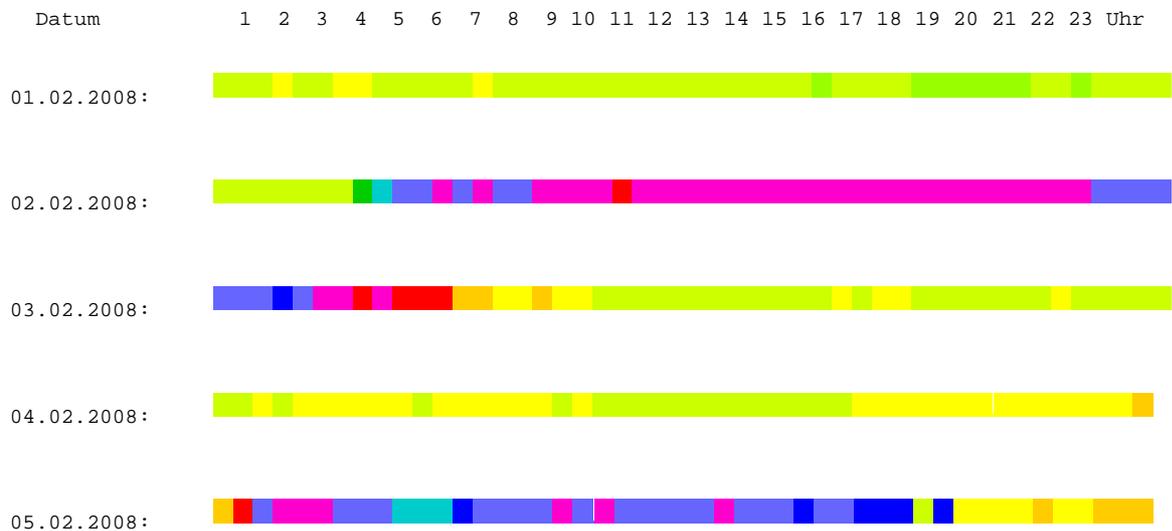
Summe 151 Max: 82 dB_A
Tag:

« [Eingabe](#) »

Gesamt: 199 Max: 82 dB_A

Die folgende Grafik zeigt die Aufzeichnung der Windrichtungen vom 1. bis zum 5. Februar:

Auswahl Monat: << Februar 2008 >>



Während also am Freitag und Samstag je rund 200 Überflüge nachgewiesen wurden, stellte der Montag mit **mehr als 300! Landeanflügen** einen bisherigen Rekord seit Beginn unserer Messungen auf!

Tatsächlich ist an den Flugtagen der Lärmpegel nach den Aufzeichnungen deutlich höher, als die WHO-Empfehlung! Am 3. 2. werden sogar Größenordnungen nahe 65 dB erreicht, also jedenfalls wesentlich mehr, als Labg. Valentin glaubt. Die faktische Lärmbelastigung am Laaerberg erreicht daher jedenfalls Werte im Bereich einer unzumutbaren Belastung, zumindest für sensible Bevölkerungskreise sind auch gesundheitlich negative Folgen nicht auszuschließen. Wie sich die FWAG da vorstellt, dass mit einer 3. Piste und der damit

gesteigerten Kapazität nochmals rund 60% Steigerung der Landeanflüge über den Laaerberg nicht umweltschädigend wären, ist für uns nicht nachvollziehbar! Und dass der politische SPÖ-Vertreter der Stadt Wien, Labg. Valentin, die Lage ständig verharmlost, ist für uns auch nicht verständlich.

Ich wiederhole daher unseren Appell, die politische Initiative auf Ihre Ebene zu verlagern, weil wir an der Objektivität des Labg. Valentin Zweifel hegen. Da Wien ein maßgeblicher Aktionär der FWAG ist, wäre außerdem auf eine Änderung der Geschäftspolitik hinzuwirken! Das Ziel der FWAG, den Transitverkehr auf Teufel komm raus zu steigern, kann wohl nicht im Sinn des Schutzes der Wiener Bürgerschaft und der anderen Anrainer des Flughafens gesehen werden! Der ewig gleiche Sermon zu Wirtschaftsstandort und angeblich exorbitanter Arbeitsplatzgenerierung kann wohl nicht begründen, dass die Umwelt und die Menschen unter den Immissionen über die Maßen leiden! Wir sind nicht in China, wo bisher ohne Rücksicht auf die Umwelt die Wirtschaft gefördert wird, und die FWAG ist ein Unternehmen wie alle anderen, das sowenig wie diese berechtigt ist, die Umwelt zu schädigen!

Es ist auch soziale Kälte, wenn die Lebensqualität zehntausender Menschen wirtschaftlichen Interessen geopfert wird, und dafür selbst Gesundheitsschäden in Kauf genommen werden!

Wir hoffen, dass Sie sich unserer Anliegen persönlich annehmen und dies nicht nur Ihrem Sachbearbeiter überlassen, der letztlich auch nur die angeblichen Fortschritte durch das Mediationsverfahren herunterbetet. Bestimmt ist diese Thematik für viele Menschen wichtiger als neue Müllkübel, oder die Verkostung von Wiener Weinen.

Mit freundlichen Grüßen



namens der Bürgerinitiative Lärmschutz Laaerberg